

# Bilder stehen im Raum

„Theater der Klänge“ im Frankfurter Künstlerhaus Moussonturm

Im Künstlerhaus Moussonturm in der Waldschmidtstraße in Frankfurt gastierte dieser Tage das „Theater der Klänge“. An drei Abenden sorgte das vierzehnköpfige Ensemble um Düsseldorf mit seiner „Mechanischen Bauhausbühne“ für ein ausverkauftes Haus. Die von den Nationalsozialisten vor über 50 Jahren geschlossene Kunstschule „Bauhaus“ ist vor allem durch die dort unterrichtenden Maler und die Entwicklung von sachlich-funktionalem Design bekannt.

Die Vielseitigkeit der Bauhausmeister brachte aber auch eine nicht minder bemerkenswerte experimentelle Theaterarbeit hervor. Allen voran der Maler und Plastiker Oskar Schlemmer, der avantgardistische Ballette schuf und ein gefragter Bühnenbildner seiner Zeit war, unter anderem für Opern von Paul Hindemith. Ein Umstand, der die Kulturgesellschaft Frankfurt veranlaßte, in diesem Jahr erstmalig einen nach Schlemmer benannten Preis für Bühnenentwürfe auszuschreiben.

Eine zentrale Rolle für das Theater am Bauhaus spielte die Auseinandersetzung mit Farbe, Fläche, Raum und Bewegung; Theater als eine spezifische Fortsetzung von Themen der Malerei. So auch in dem jetzt im Moussonturm gezeigten „Mechanischen Ballett“ von Kurt Schmidt. Fünf Figurinen treten auf. Die Akteure verbergen sich hinter Konstruktionen aus geometrischen Flächen, die entweder in den Primärfarben und deren Komplementärfarben bemalt sind, oder aus hell-dunkel Kontrasten bestehen.

Die Anordnung der beweglichen Flächen gibt den einzelnen Figuren ihre Bewegungsweise vor, es entwickelt sich ein charakteristischer Ausdruck. Einen anderen Ansatz wählte der Konstruktivist Laszlo Moholy-Nagy. Die freischwebende Bewegung von Flächen im Raum, die gestalterischen und verfremdenden Möglichkeiten von Licht und ihrer eigentlichen Funktion enthobene

Alltagsgegenstände sind das Inventar des Bühnenprojektes „Die mechanische Exzentrik“. Dazu wird ein experimenteller Film als Gestaltungsteil in das Bühnengeschehen mit aufgenommen.

Das Ergebnis ist eine beeindruckende Kompositiona von Farben und Bewegung, die verblüffenderweise flächige Bilder im Raum entstehen läßt.